



Pilz des Monats

Samtfußkrempling

Tapinella atrotomentosa

atr- = schwarz, sehr dunkel

toment- =filzig

Volksnamen: Samtfuß-Holz-krempling, Wurstsalatpilz

Englisch: Velvet Rollrim; Französisch: Paxille a pied noir



Junger Samtfußkrempling
© Yvonne Fleder

Allgemeines

Auch wenn die Fruchtkörper der Gattungen *Paxillus* (Echte Kremplinge) und *Tapinella* (Holzkremplinge) sehr ähnlich aussehen, unterscheiden sie sich doch wesentlich: die echten Kremplinge (*Paxillus*) sind Mykorrhizapilze, die Holzkremplinge (*Tapinella*) sind Folgezersetzer und auf Holz zu finden. Sie erzeugen Braunfäule. Alle Kremplinge gehören in die Ordnung der Dickröhlingsartigen (*Boletales*). Die meisten Arten dieser Ordnung bilden boletoide, das heißt röhrentragende Fruchtkörper mit ablösbarer Fruchtschicht. Allerdings gibt es auch darunter einige Familien, wie z.B. die Schmierlingsverwandten (*Gomphidiaceae*) oder die Afterleistlingsverwandten (*Hygrophoropsidaceae*), die eine Fruchtschicht mit Lamellen aufweisen.

Auch wenn diese Lamellen und keine Röhren besitzen, sind sie näher mit den Röhrlingen als mit anderen Lamellenpilzen verwandt – dies zeigt unter anderem die leichte ablösbare Fruchtschicht (Lammellen) vom Hutfleisch.



Früher war der Samtfußkrempling in der Gattung *Paxillus* verortet. Aquarell von Elisabeth Schaupp.

Vorkommen

- An toten Nadelholzstämpfen meist Fichte oder Kiefer (Braunfäule-Erreger)
- Juli bis Oktober
- Sehr häufig

Typische Erkennungsmerkmale

1. Oft sehr große Pilze an totem Holz
2. Brauner samtiger Stiel, häufig exzentrisch
3. Lange eingerollter Hutrand
4. Ablösbare Lamellen



Lange eingerollter Hutrand



Samtiger Fuß und queradrig verbundene Lamellen in Stielnähe



Leicht ablösbare Lamellen



Sporenabwurf - Fotos: Silvia Bosch

Makroskopische Merkmale

Hut: 6-20 cm; halbrund bis zungenförmig/muschelförmig, Oberfläche feinfilzig bis glatt, dunkel gelbbraun, Rand lange eingerollt

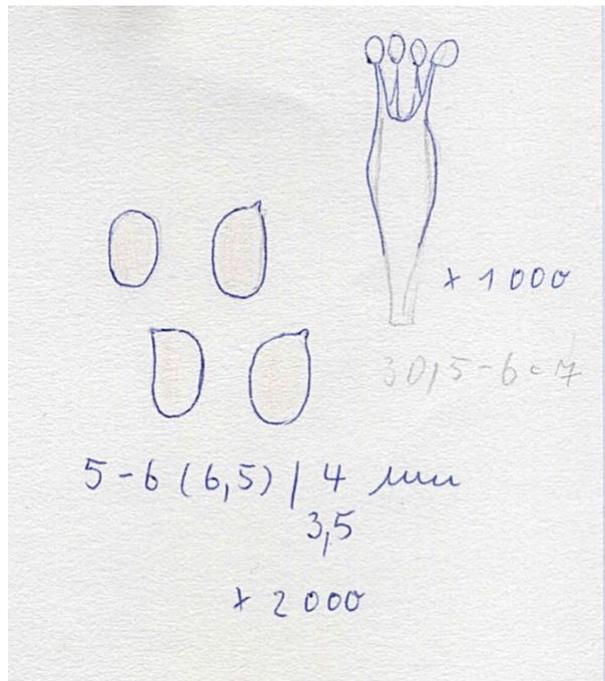
Lamellen: Cremefarben, am Stiel herablaufend, gegabelt und am Stielansatz adrig verbunden, auf Druck bräunend und leicht ablösbar

Stiel: Stämmig, 2-5 cm dick, 4-8 cm lang, braun bis zur Stielbasis, samtig, oft seitlich sitzend

Fleisch: Fest, blassgelb, im frischen Schnitt leicht und in heißem Wasser etwas mehr violett verfärbend,

Geruch: Unbedeutend, etwas säuerlich

Sporenpulverfarbe: Gelbbraun bis olivbraun



Zeichnung: Dr. Hanna Maser

Mikroskopische Merkmale

Sporen:

Breit-elliptisch, glatt, $5-6 \times 3,5-4 \mu\text{m}$ – ohne Keimporus, einige mit Tropfen, dextrinoid

Basidien:

Schlankkeulig, $35-40 \times 6-8 \mu\text{m}$ mit 4 Sterigmien und Basalschnalle

Verwertbarkeit

Der Pilz ist roh giftig. Es schmeckt dumpf und bitter. Bei normaler Zubereitung ist er ungenießbar. Dennoch wird er mancherorts als Wurstsalat zubereitet: Dafür den Pilz in dünne Streifen schneiden und 2×10 Minuten kochen, das Kochwasser muss jedes Mal weggeschüttet werden. In einem anderen Gefäß eine Marinade aus Essig, Öl, Zwiebeln, Salz, Knoblauch, Zucker zubereiten und mit den geschnittenen Pilzen vermengen. Je nach Geschmack noch Gurke, Paprika oder Kapern zugeben. Dann das Ganze noch eine Stunde im Kühlschrank ziehen lassen. Ich habe es nie probiert und kann es so auch nicht weiterempfehlen.

Außerdem wird der Pilz gerne zum Färben verwendet. Man kann mit ihm Farben von grau bis olivgrün erzeugen.

Verwechslungen

Durch den schönen samtigen Stiel ist die Art fast unverwechselbar. Nur von weitem freut sich ein Speisepilzsammler, weil er denkt, dass er einen großen Steinpilz oder Maronenröhrling gefunden hat, kommt er aber näher, ist der Irrtum rasch aufgeklärt.

Weiterführende Links/Literatur:

<https://fundkorb.de/pilze/tapinella-atrotomentosa-samtfußkrempling>

<https://pilzexpertin.de/faerben-mit-pilzen/grau/>

https://mushroomcoloratlas.com/mushroom/tapinella_atrotomentosa/

Winkler, R. & Keller, G. (2023): Pilze Mitteleuropas, Haupt Verlag

Breitenbach, J. & Kränzlin F. (1991): Pilze der Schweiz, Band 3, Mykologia Luzern



Foto: Silvia Bosch